

Unternehmenssteuerung

# PSIpenta Unternehmenssteuerung Wachstums-Wegweiser



Die sinnvolle Nutzung betriebswirtschaftlicher Daten und sie für erfolgreiche Entscheidungen nutzbar zu machen, ist das Ziel des Erweiterungsmoduls Unternehmenssteuerung. Es umfasst das Controlling, die Planung, das Kennzahlen- und Frühwarnsystem sowie ein Rating-Tool.

Auf Knopfdruck können alle operativen Daten tagesaktuell abgefragt und die Auswertungen mittels grafischer Armaturen und Ampeldarstellungen übersichtlich visualisiert werden. Das komplexe Informationsszenario, welches konventionelle Kennzahlen mit immateriellen, emotionalen Werten verknüpft, erhöht maßgeblich die Transparenz des Kennzahlensystems. Durch die ganzheitliche Abbildung anwenderbezogener Unternehmenslandschaften entsteht ein aussagekräftiger und vollständiger

Datenpool für Ratingauswertungen und Balanced Scorecards und ermöglicht somit mehr als ein bloßes Kennzahlensystem. Das Modul Unternehmenssteuerung gibt richtungsweisende Impulse für Innovations- und Entwicklungspotentiale und visualisiert neben entstandenen Planabweichungen gleichzeitig Lösungswege aus entstandenen Engpasssituationen. Auf einen Blick ist erkennbar, dass z. B. die Kennzahl "Liquidität" einen kritischen Wert aufweist. Im Controlling sind Informationen verfügbar, welche Fehler in der Organisation des Forderungsmanagements Ursache für die mangelhaften Zahlungseingänge sind oder welche konzeptionellen Mängel sein Forderungsmanagement aufweist.

Dieses Informations-Szenario erhöht die Transparenz der Kennzahlen, vermittelt Sicherheit bei strategischen Entscheidungen und dient

## ERP

als Wegweiser zum wachstumsfähigen Unternehmen.

### Visualisierung mit SALVITA-Kompass

Die Visualisierung erfolgt durch den SALVITA-Kompass: Unternehmen werden erstmals ganzheitlich auf einen Blick diagnostiziert. Dies ist nicht nur von besonderer Bedeutung für das Unternehmensrating, z. B. mit Blick auf Basel II, sondern dient auch der Initiierung innovativer Projekte, Prozesse und Produkte, letztlich also der Anregung zum Unternehmenswachstum.

Die betriebswirtschaftlichen Fakten werden im Frühwarnsystem aufbereitet und durch die Softfacts aus dem Ratingbereich online bereitgestellt. Durch die einfache Einbeziehung emotionaler, immaterieller Kennzahlen in die Unternehmensreports entstehen neue Grundlagen für die Unternehmensführung, Innovationspotenziale visualisierbar zu machen und in Wettbewerbsvorteile umzuwandeln.

### Integrierte Unternehmensplanung

Eine schnelle, bewegliche und komfortabel änderbare Planung ist heute wichtiger denn je. Mit der integrierten Planung können auf Basis der Echt Daten aus dem Rechnungs- und Personalwesen Plandaten mit Ist-Daten verglichen werden. Das Übertragen von Daten verschiedener Anwendungen ist nicht nötig, da alle Teilsysteme in der gleichen Datenbank existieren. Dies ist die Grundlage fundiert recherchierter und einfach generierter Plandaten als Vorlage strategischer und operativer Unternehmensentscheidungen. Das Planungsmodul unterstützt bei der Erstellung und Verwaltung von strategischen und taktischen Planungen, die mit der Definition von Planobjekten durchgeführt werden. Mit Plankonstanten

werden Formelwerke für eine detailgetreue und leicht wieder verwendbare Planung erstellt. Das Planungsmodul unterstützt eine verteilte Planung, bei der die einzelnen Abteilungen direkt über das Programm in die Planung einbezogen werden können.

Für viele Sachkonten ist eine Planung auf Grundlage von Erfahrungswerten ausreichend. Welche Konten für diese Methode in Frage kommen, kann individuell festgelegt werden. Saisonkurven und Steigerungssätze je Konto können hinterlegt und die Planwerte für die Folgejahre tages-, wochen- oder monatsgenau vom System berechnet werden. Nach dem Bearbeiten der Plandaten können die Ergebnisse in Auswertungen (Bilanz, GuV, Liquiditätsvorschau) und in Personen-, Sachkonten-, und Lohnartenvergleichen anschaulich dargestellt werden.

Für eine genaue Analyse der Daten ist die zeitliche Dimension wichtig. Die Planung ermöglicht dabei ein einfaches Navigieren per Doppelklick durch die gewünschten Zeiträume wie Tag, Woche, Monat, Quartal oder Jahr. Der Anwender kann innerhalb eines Geschäftsjahres immer weiter ins Detail gehen und geschäftsjahresübergreifend beliebige Zeiträume vergleichen. So ist es dem Anwender möglich, im Planungsmodul z. B. auch zwölf Monate parallel und tagesgenau darzustellen und mit einem Diagramm zu veranschaulichen.

Zur weiteren Analyse können die Daten (Ist- und Plan-Daten) nach unterschiedlichen Dimensionen wie Gebiete, Profit-Center u.v.a.m. in mehrstufigen Hierarchien (z. B.: Stadt, Bundesland, Land, Kontinent) ausgewertet werden.

### Frühwarnsystem

Das Frühwarnsystem besitzt eine integrierte Am-

## Unternehmenssteuerung

pelfunktion, d. h., mit Grenzwertdefinitionen wird für die festgelegten Kennzahlen ein funktionales Frühwarnsystem aufgebaut, das per E-Mail oder über definierte Workflows vor einer Verschlechterung der finanziellen Lage warnt. Das Frühwarnsystem umfasst die Bereiche Kennzahlenverwaltung, die Kennzahlenanalyse mit Ist- und Plan-Auswertung, die Ampelfunktionalität und eine Grenzwertkontrolle.

### Rating

Mit dem Rating werden neben den monetären Sichtweisen des traditionellen Controllings (hard facts) auch weiche Faktoren (soft facts) mit frei definierbaren Ratingbögen und computergestützten Abfragen berücksichtigt. Dies dient dem Aufbau neuer Kenngrößen für die Errichtung eines kompletten Controllings mit z. B. der Einbeziehung der Bankensicht (Rating nach Basel II) oder des Controllings der personellen Ressourcen.

Das Rating bereitet die Unternehmen auf ein erfolgreiches Basel II-Rating vor. Die interne Steuerung wird über die Analyse möglicher Schwachpunkte optimiert und Risiken gemanagt, Motivations- und Anreizmechanismen aktiviert, eine hauseigene Ratingkultur als Controllingprozess etabliert und die abteilungsübergreifende Kommunikation verbessert.

Ein Mehrwert des Ratings innerhalb der Unternehmenssteuerung ist die veränderte Sichtweise – weg von den rein finanziellen Aspekten, die oft nur die Symptome widerspiegeln, hin zu den qualitativen, schwer messbaren Fakten, die die Ursachen genauer beleuchten helfen.

Mit der Ratingfunktion kann das gesamte Unternehmen bewertet und ausgewertet werden,

wodurch ein Überblick über mögliche Abweichungen gewonnen werden kann. Das betriebsinterne Basel II-Rating bereitet auf das Rating eines Kreditinstituts oder einer externen Ratingagentur vor. Das Rating ist mit der offenen Objektarchitektur auf die Sonderfälle der Banken anpassbar. Zudem werden die am Standard gehaltenen, vordefinierten quantitativen und qualitativen Kriterien bewertet. Die Gewichtungen der Kriteriengruppen sind änderbar, um sie dem jeweiligen Bankenfokus anzupassen. Qualitative Bewertungen können von mehreren Entscheidungsträgern ausgeführt und verglichen werden, ebenso kann ein Rating auf mehrere Entscheidungsträger bzw. Fachbereiche aufgeteilt werden.

Ein verkürztes Rating (Scoring) für einen groben Überblick über die Schwachstellen des Unternehmens ist möglich. Bankenspezifische Auf- und Abwertungen (K.O.-Kriterien, Warnsignale oder besondere Sicherheiten des Unternehmens) können mit einer Zuordnung zu den jeweiligen Kriterien realisiert werden. Die Ratingnote wird über die Gesamtbewertung, ihre Gewichtungen und optional unter Betrachtung der spezifischen Auf- und Abwertungen bestimmt.

ERP

---

## *Leistungsbeschreibung*

- Datensammlung aller Systeme
- Ratingauswertungen und Balanced Scorecards
- Lösungswege aus entstandenen Engpass-situationen
- Ganzheitliche Abbildung anwenderbezogener Unternehmenslandschaften
- Gegenüberstellung Plan- und Ist-Daten
- Übersichtlichkeit durch Ampelfunktion
- Auswertung in unterschiedlichen Dimensionsgruppen
- Frühwarnsystem der finanziellen Lage
- Einbindung von hard und soft facts